

A Home in Berlin.

Eberhard Rhein hilft beim heimisch werden in der Hauptstadt

„Eine schlechte Wohnung macht brave Leute verächtlich“, wusste schon Goethe. Dr. Eberhard Rhein arbeitet daran, dass es erst gar nicht soweit kommt. Zumindest nicht in Berlin. Dafür hat der Jurist sogar seine Anwaltskarriere an den Nagel gehängt. Und das kam so.

Eines Tages wurde er von einem befreundeten Ehepaar aus Island um Rat gefragt. Das Paar, das kaum deutsch sprach, suchte eine Zweitwohnung in der deutschen Hauptstadt. Rhein, Wahlberliner seit vielen Jahren, hatte nicht nur den Überblick über den hiesigen Wohnungsmarkt, er konnte auch gut einschätzen, in welchem Umfeld sich das Paar am wohlsten fühlen würde. Von dem zunächst anvisierten Wohnobjekt in einem eher unattraktiven Teil des Prenzlauer Bergs riet er ab und vermittelte eine zentraler gelegene Immobilie, die beim Makler noch gar nicht gelistet war. Die Isländer, die nicht ständig in Berlin sein konnten, waren begeistert. Der Freund half auch noch bei der Küchenplanung, ließ die passenden Einbauschränke anfertigen und schlug die Leuchten vor.

Berlin ist in, alle wollen hin

Damit hatte Eberhard Rhein, ein schlanker Mann mit hellwachen Augen und sichtlich kommunikativer Ader, seine Berufung gefunden. Die Geschäftsidee purzelte quasi wie von selbst in den Schoß: „A Home in Berlin“. Eine Dienstleistung von A bis Z und zum richtigen Zeitpunkt. Denn knapp 20 Jahre nach dem Mauerfall hat Berlin mächtig an Attraktivität zugelegt. In Europa haben derzeit nur London und Paris mehr Übernachtungsgäste. Doch vielen reicht es nicht aus, für einen Kurztrip vorbeizuschauen oder zuhause ein Stück Berliner Mauer stehen zu haben, sie wollen dauerhaft in der 3,4-Millionen-Metropole leben. Eberhard Rhein nimmt die Neuberliner unter seine Fittiche, berät und begleitet sie auf dem Weg zum Wunschdomizil. Trifft er sich zum ersten Mal mit einem Kunden, will er alles wissen. Was erwartet er von Berlin? Wie soll der Alltag dort aussehen? Welche Bedürfnisse ans Wohnen hat er? Jeder Kiez ist anders, jeder Kiez eine Welt für sich, sagt Rhein, der Berlin noch vor der Wende kennt. „Einer kulturbegeisterten Dame 50 plus würde ich wahrscheinlich eher zu Charlottenburg als zu Friedrichshain raten.“ Man brauche schon Menschen um sich herum, die auf der eigenen Wellenlänge sind, sonst fühlt man sich schnell als Außenseiter. Oder wie es Rhein seiner internationalen Klientel erklärt: „You need your kind of people!“ Herbeizaubern kann er leider nichts, auch wenn er die gewünschte Wohnung oft schon vor sich sieht. Das Finden kann jedoch etwas dauern.

Dass der 38-Jährige für „A Home in Berlin“ die Juristerei aufgegeben hat, verblüfft viele. Wäre das nicht tatsächlich der einfachere Weg gewesen? Rhein widerspricht: „Man sollte im Leben das tun, was man wirklich möchte.“ Das stundenlange Aktenlesen war es für ihn jedenfalls nicht. Doch das Jura-Studium – Promotionsthema: „Die Unverletzlichkeit der Wohnung“ - war nicht umsonst. Juristen haben Verhandlungsgeschick und wissen, was bei einem Wohnungskauf zu beachten ist. Rheins Kunden sind dankbar dafür. „Ob Grunderwerbsteuer oder der jährlich eintrudelnde Grundsteuerbescheid, wer eine Wohnung erwirbt, auf den kommen laufend Verpflichtungen unterschiedlicher Art zu.“ Gerade bei der Vertragsunterzeichnung ist vielerlei zu bedenken. Wenn ein Ehepaar gemeinsam eine Wohnung erwerben will, müssen in Deutschland – anders als in vielen anderen Ländern - beide Partner unterzeichnen. Volljurist Rhein kann den Kaufvertrag zwar nicht selbst beurkunden, aber er arbeitet mit einem Notar zusammen.

Dr. Eberhard Rhein
Nassauische Straße 56
10717 Berlin
Germany

Phone: +49 (0)30 / 42 80 05 47
Fax: +49 (0)30 / 86 20 18 47
Mobile: +49 (0)170 / 727 76 55

E-Mail: mail@ahomeinberlin.com
Web: www.ahomeinberlin.com

Deutsche Bank
BLZ: 666 700 06
Konto: 0162958 00
BIC (SWIFT): DEUT DE SM666
IBAN: DE75 666 700 060 0162958 00

Der Weg zum Wunschdomizil

Ist der formale Teil erledigt, geht die Beratertätigkeit in die nächste Stufe. Die schönen alten Fenster sollen erhalten werden, aber darunter sind neue Heizungskörper. Was tun? Vielleicht eine Heizkörperverkleidung aus der Jahrhundertwende? Doch wie kommt man an einen guten Schreiner? Neuberliner können das nicht wissen, Rhein hat die Kontakte.

Zweimal die Woche arbeitet er bei MODUS, einem der führenden Berliner Einrichtungsläden für moderne Klassiker. „Ich war selbst oft Kunde da“, sagt Rhein. In seiner Wohnung ist das nicht zu übersehen. Der schlichte Esstisch mit der beinahe rustikal anmutenden Eichenplatte und den Panton Chairs aus den 60ern verbreiten Wohnkultur im Spannungsfeld von Tradition und klassischem Design. In der Ecke steht ein alter Sekretär, ein Erbstück der Familie, vermutlich vom Großvater selbst angefertigt. Das Herzstück der Altbauwohnung in Wilmersdorf sind drei Zimmer, die mit Flügeltüren ineinander übergehen. Die Decken sind hoch, viel Licht fällt durch die Fenster, und die Geräumigkeit korrespondiert mit der zurückhaltenden, doch geschmackvollen Einrichtung. „Für uns ist wichtig, dass viele Gäste Platz haben, und gefeiert werden kann, ohne dass man viel umstellen muss.“

Alle Passionen unter einem Hut

Eberhard Rheins Geschäftskonzept – sein Honorar wird je nach Aufwand individuell festgesetzt - ist zukunftsweisend. Das Leben wird täglich komplexer, die organisatorische Seite komplizierter. „Gerade die Hochqualifizierten arbeiten immer mehr und haben einfach nicht die Zeit, sich bei großen Projekten um jedes Detail zu kümmern. In der wenigen freien Zeit wollen sie sich auch nicht ständig mit Maklern treffen und Wohnobjekte anschauen, die dann doch nicht passen.“ Da schlägt die Stunde der individuellen Berater und gut informierten networker. Vor allem in der Hauptstadt. Noch sind die Immobilien bezahlbar, sie liegen weit unterhalb des Preislevels anderer europäischer Metropolen. Investieren lohnt sich. Auch das Heer der Berlinbegeisterten aus dem Ausland wächst. „Ich kann mir derzeit kaum etwas Interessanteres vorstellen, als in Berlin zu leben“, erklärte kürzlich Gary Smith, der Direktor der American Academy Berlin. Der amerikanische Kult-Autor Jonathan Safran Foer geht noch weiter: „Berlin erinnert mich daran, wie New York mal war oder wie man sich New York erträumt, also als einen Ort, an dem echte Menschen leben, die versuchen, echte Dinge zu tun.“ Besonders Skandinavien, weiß Eberhard Rhein, sind verrückt nach Berlin, einer Lieblingsstadt globaler Trendsetter. Zudem fiele ihm auf, wie viele Deutsche, die lange im Ausland gelebt haben, bei der Rückkehr in die Heimat automatisch an der Spree landen, egal aus welchem Teil Deutschlands sie stammen.

Mit „A Home in Berlin“ hat Eberhard Rhein alle seine Passionen unter einen Hut gebracht. Die Liebe zu Europas spannendster Metropole, das lebhafteste Interesse für Menschen, die Fähigkeiten als Jurist und natürlich die Kunst des guten Wohnens. „Wir könnten nicht leben, wenn wir nicht wohnten“, so umschrieb es der Philosoph Vilém Flusser, „unsere Wohnung ist das, was die Welt befestigt. Der Verkehr zwischen Wohnung und Welt ist das Leben.“ Dass dieses Leben besonders aufregend ist, wenn die Wohnung in Berlin liegt, daran hegt der in Pforzheim geborene Rhein keinen Zweifel. „Jeder darf hier alles machen, nach seiner Fassung selig werden.“ Auch, wenn das wie ein Klischee klinge, stimme es doch. Eberhard Rhein kommt in Fahrt: „Die Stadt ist im Werden und überrascht einen ständig. Dass Berlin für Trash und Glamour steht, über ungefähr 175 Museen und drei Opernhäusern verfügt und keine Sperrstunde hat, wissen viele. Aber wer weiß denn schon, dass ein Drittel des Stadtgebietes aus Parks, Wald und Wasser besteht?“

Dr. Eberhard Rhein
Nassauische Straße 56
10717 Berlin
Germany

Phone: +49 (0)30 / 42 80 05 47
Fax: +49 (0)30 / 86 20 18 47
Mobile: +49 (0)170 / 727 76 55

E-Mail: mail@ahomeinberlin.com
Web: www.ahomeinberlin.com

Deutsche Bank
BLZ: 666 700 06
Konto: 0162958 00
BIC (SWIFT): DEUT DE SM666
IBAN: DE75 666 700 060 0162958 00